

— 1 —

# Velhagen & Klasings Monatshefte

39. Jahrgang, September 1924

**I**n der schweren Krise der Gegenwart wendet sich das Augenmerk des Sortimenters demjenigen Gebiet des Buchhandels zu, auf dem auch jetzt noch große Erfolge zu erzielen sind: dem Zeitschriftenhandel. In den Inflationsjahren hatte der Zeitschriftenvertrieb beim Sortimentsbuchhandel stark an Interesse verloren, heute, da der Buchabsatz fast stillliegt, erweist er sich als eine seiner besten Stützen.

Wenn wir Sie jetzt daran erinnern, daß im September der neue Jahrgang von Velhagen & Klasings Monatsheften beginnt, so lenken wir Ihre Aufmerksamkeit damit auf diejenige Zeitschrift, die wohl die für ihre Verbreitung aufgewendete Mühe am reichsten lohnt.

Folgende Punkte heben für den kühl rechnenden Sortimenter gerade diese Zeitschrift aus der Flut der illustrierten Blätter heraus:

1. Die Abonentengewinnung ist leicht, der Interessentenkreis ist riesengroß. Bedenken Sie: Es gibt keinen einfacheren und keinen billigeren Weg, mit dem vielgestaltigen deutschen Geistesleben in enger Fühlung zu bleiben, wochenlang sich angeregt unterhalten und liebenswürdig belehrt zu wissen, als unsere Monatshefte zu beziehen. Aus allen Schichten der Bevölkerung, von überall her, wo geistige Regsamkeit und geistige Bedürfnisse vorhanden sind, strömen unseren Monatsheften viele Tausende neuer Freunde zu.
2. Die Gefahr andererseits, daß ein geworbener Abonnent nach kurzer Zeit wieder abspringt, ist bei keiner Zeitschrift so gering wie bei unseren Monatsheften. Ein Interesse für unsere Monatshefte, das zur Bestellung eines Abonnements geführt hat, ist keine Augenblickslaune, ein solches Interesse erlahmt nicht nach wenigen Monaten. Der einzigartige Inhalt fesselt bei näherer Beschäftigung den Bezieher nur immer noch fester an unsere Zeitschrift.